Stadt Bad Blankenburg

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

---

Sitzungsdatum:	Mittwoch, den 28.08.2024
Beginn:	18:00 Uhr
Ende	20:05 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer 3, Markt 1, 07422 Bad Blankenburg

Anwesend:

Vorsitzende/r
Herr Thomas Schubert

Mitglieder
Frau Annerose Fiedler
Herr Nico Langheinrich
Herr Lars Minner
Herr Thomas Otto
Herr Frank Persike
Frau Freifrau Regina von Fritsch-Henze

von der Verwaltung
Frau Anja Jauch
Herr Michael Klose
Frau Anke Nebe
Herr Stefan Rudloff
Herr Andreas Vollrath

Abwesend: -

Öffentlicher Teil

zu 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schubert begrüßt die Mitglieder des HFA und Verwaltungsmitarbeiter und stellt mit 7 anwesenden Mitgliedern die heutige Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 Genehmigung der Tagesordnung öffentlicher Teil

Die heutige öffentliche Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Genehmigung des Protokolls des öffentlichen Teils der letzten Sitzung

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung des HFA am 15.05.2024 wird mit 4 Ja- Stimmen und 3 Enthaltungen mehrheitlich genehmigt.

zu 4 Haushaltsplan 2024 und Finanzplan 2025 - 2028
Vorlage: BB IV 002/VIII/2024

Herr Rudloff stellt anhand ausgewählter Kennziffern die finanzielle Situation der Stadt dar. Der Haushalt 2024 soll als beschlussfähige Vorlage in der nächsten Stadtratssitzung am

18.09.2024 eingebracht werden. Darüber hinaus ist geplant, Ende des Jahres einen beschlussfähigen Haushalt für das Jahr 2025 vorzulegen.
Freifrau von Fritsch- Henze: Sind hier die Gelder für die Dorferneuerung eingestellt?
Herr Rudloff: Für die Dorferneuerung sind noch keine Gelder eingestellt. In den maximal sieben Jahren sollen Projekte geplant werden und die dafür notwendigen Gelder im jeweiligen Haushaltsjahr dargestellt werden.
Herr Schubert: Wenn wir im Stadtrat am 18.09.2024 keinen Haushalt 2024 beschließen, ergibt das massive Folgeprobleme. Mit den beiden im Stadtrat beschlossenen Maßnahmen Badewäldchenbrücke und Ludwig- Jahn- Straße stehen wir schlecht da. Von der Kommunalaufsicht wurde schriftlich mitgeteilt, dass wir die Brücke und die Ludwig- Jahn- Straße nicht hätten bauen dürfen. Wir müssen den Haushalt 2024 vorlegen, damit wir die Chance haben nicht unter die Zwangsverwaltung zu kommen und die Gelder, die wir für die Haushaltssicherung bekommen haben (6,5 Mio €), nicht zurückzahlen müssen.
Wenn wir den Haushalt nicht beschließen und nicht genehmigt bekommen, stehen wir unter der Zwangsverwaltung und müssen Gelder zurückzahlen. Die Verwaltung schlägt vor den Haushalt 2024 am 18.09.2024 im Stadtrat zu beschließen und stimmt sich dazu mit der Kommunalaufsicht (KA) ab, um einen genehmigungsfähigen Haushalt 2024 vorzulegen. Er bittet eindringlich um die Beschlussfassung zum Haushalt 2024 am 18.09.2024, ansonsten wird es zum Baustopp für die Badewäldchenbrücke und Ludwig- Jahn- Straße kommen.
Freifrau von Fritsch- Henze: bittet Änderungen im Haushaltsplan gegenüber der letzten vorgelegten Variante farbig darzustellen und in eine Auflistung der Änderungen beizulegen.
Frau Jauch: Der hier vorgelegte Haushaltsplan musste komplett neu aufgestellt werden, so dass dieser Plan nicht mit Änderungsmarkierungen versehen werden kann.
Herr Minner: Er versteht nicht, dass die Kommunalaufsicht jetzt sagt, dass wir die beiden Baumaßnahmen nicht durchführen dürfen, obwohl sie diese Maßnahmen doch genehmigt und davon gewusst haben.
Herr Schubert: Die Baumaßnahme Badewäldchenbrücke haben wir im Stadtrat am 10.04.2024 beschlossen unter dem Vorbehalt der Würdigung der Kommunalaufsicht. Im Ratsinfosystem ist dazu nichts eingestellt worden. Jetzt haben wir die Schreiben der Kommunalaufsicht (KA), in der sie uns verbieten die Baumaßnahme durchzuführen.
Die Ludwig- Jahn- Straße haben wir in der Stadtratssitzung am 29.05.2024 beschlossen, am 05.08.2024 haben wir die Anmeldung des voraussichtlichen Ausgleichsbedarfs zur Kommunalaufsicht geschickt und am 07.08.24 hat uns die KA schriftlich mitgeteilt, dass eine Beauftragung zum Straßenbau nicht erfolgen darf. Wenn wir keinen Haushalt haben und im Haushaltskonsolidierungskonzept sind, können wir nichts beauftragen. Die Verwaltung muss jetzt die Notwendigkeit der Maßnahmen nachzuweisen. Alle Maßnahmen, welche die KA in der Stadtverwaltung angezeigt hat mit Hinweisen was zu unterlassen ist und hier maßlos ignoriert wurden, sind zum Landesverwaltungsamt (LVA) weitergeleitet worden. Das LVA hat uns am 12.08.24 ein Schreiben gesandt mit der Mahnung dass wir die Ludwig- Jahn- Str. nicht anfassen.
Er wird alles tun, dass die Ludwig- Jahn- Straße fertig gebaut wird und die Badewäldchenbrücke kommt. In Zukunft wird es solche Baumaßnahmen mit ihm nicht geben. Wenn die Kommunalaufsicht sagt, wir haben das nicht zu machen, dann machen wir das nicht.
Dem Stadtrat war bei Beschlussfassung zu den Maßnahmen nicht bekannt, dass die Maßnahmen nicht gemacht werden sollten. Dass hat er der KA auch gesagt. Zukünftig wird der Stadtrat vollumfänglich über alles, was dazu noch kommt, informiert.
Herr Persike: Der Stadtrat hat die Beschlüsse aufgrund von Vorlagen der Verwaltung beschlossen. Dazu muss recherchiert werden.
Herr Schubert: Es wird eine offene Aufklärung dazu geben.
Herr Langheinrich: Was sind denn für Einnahmen zu verzeichnen?
Herr Schubert: Gewerbesteuer, Zuschüsse aus Landesmitteln und Fördermittel, Gebühren. Die Einnahmen schlüsseln wir nochmal genau auf!
Frau Fiedler: Wegfall von 250 Tsd € Einnahmen- wie setzt sich das zusammen?

Herr Rudloff: Wegfall von 170 Tsd € Investitionspauschale und 75 Tsd € zur Stärkung kreisangehöriger Gemeinden
Herr Schubert: Nochmal zur Dorferneuerung- es handelt sich hier um einen langjährigen Prozess, jede Maßnahme muss geplant, dafür 3 Angebote eingeholt werden. Über 5 Jahre, mit Verlängerung um nochmal 2 Jahre ist der Projektzeitraum. Daher wird in diesem und nächsten Jahr keine Darstellung im städtischen Haushalt erfolgen. Ab 2026 muss zu städtischen Maßnahmen die Finanzierung im Haushalt dargestellt werden. Firmen und Privatleute können jetzt schon mit der Planung anfangen und die Maßnahme in 2025 beginnen. Dazu wird es noch eine Informationsveranstaltung geben.
Herr Otto: Die Ernsthaftigkeit der Situation und den notwendigen Beschluss zum Haushalt in der nächsten Stadtratssitzung sollte jeder mit in seine Fraktion nehmen.
Herr Langheinrich: Geht die Förderung der Erholungsorte weiter mit ca. 80 Tsd €? Sind sie zweckgebunden?
Herr Schubert: Hier ist die Landtagswahl abzuwarten. Die Förderung ist nicht zweckgebunden, wird aber für Tourismus eingesetzt.

zu 5 Diskussion über eine neue Geschäftsordnung für den Stadtrat und die Ausschüsse (sowie Ortsteilräte) der Stadt Bad Blankenburg
Vorlage: BB IV 003/VIII/2024

Herr Schubert: Gestern ging eine E- Mail von Paul Kurtzke zu Änderungsvorschlägen Geschäftsordnung ein.
Freifrau von Fritsch- Henze: 1.) Bittet die Handabstimmung (ohne farbige Stimmkarten) wieder einzuführen.
2.) Für zur Tagesordnung geladene Gäste soll ein automatisches Rederecht eingeführt werden (ohne Antrag auf Rederecht und deren Zustimmung)
3.) 5 Tage- Anfrage soll aufgehoben werden.
4.) Die Mindest- Aufwandsentschädigung soll erhöht werden.
Herr Schubert: zu 1.) ist nicht in der Geschäftsordnung zu regeln.
2.) wird geprüft u. ggf. eingearbeitet.
3.) Anfragen können auch weiterhin in den Tagesordnungspunkten Anfragen und Mitteilungen mündlich gestellt werden.
Protokollvermerk: zu 4.) Die (monatliche) Aufwandsentschädigung richtet sich nach den Maßgaben der Thüringer Verordnung über die Entschädigung der Gemeinderats-, Stadtrats- und Kreistagsmitglieder (ThürEntschVO). Die hier festgelegten Mindestbeträge – auch für das Sitzungsgeld- werden nach gesetzlicher Vorgabe jährlich erhöht und unter § 13 Entschädigungen bzw. deren 2. Änderungssatzung der Hauptsatzung der Stadt geregelt. Wenn die Aufwandsentschädigungen für den Stadtrat erhöht werden sollen, bedarf es dazu eines schriftlichen Antrages der Fraktion mit Darstellung der angestrebten Höhen und einer Begründung.
Herr Schubert: Er fordert die Fraktionen auf ihre Änderungsvorschläge bis 14 Tage vor der Sitzung (04.09.24) bei der Verwaltung einzureichen, damit sie geprüft und ggf. eingearbeitet werden können. Es ist unsere Geschäftsordnung, daher können wir sie auch in einer der nächsten Sitzungen behandeln.

zu 6 Beteiligungsbericht
Vorlage: BB IV 001/VIII/2024

Ohne Diskussion

zu 7 Aufhebung des Beschlusses BB 644/VII/2024 - Betriebssatzung für den optimierten Regiebetrieb " Bad Blankenburger Tourismus-, Kultur- und Veranstaltungsbetrieb"
Vorlage: BB 020/VIII/2024

Herr Schubert: Der Beschluss ist durch die KA nicht genehmigungsfähig.

Herr Minner: Warum sagt die KA jetzt nein?
Herr Schubert: Wir werden den Schriftverkehr mit der Kommunalaufsicht zur „Betriebssatzung für den optimierten Regiebetrieb BB“ zeitnah für alle Stadträte in das Ratsinformationssystem stellen.

Herr Minner stellt den Antrag über diese Beschlussvorlage heute hier nicht abzustimmen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.
Dem Antrag wird mit 7 Ja- Stimmen einstimmig zugestimmt.

Freifrau von Fritsch- Henze: Wie geht es mit der Arbeitsgruppe Stadthalle weiter?
Herr Schubert: Nach Aufhebung des Beschlusses kann wieder eine Arbeitsgruppe Stadthalle gebildet werden. Dazu sollte die Bildung der Arbeitsgruppe auf eine der nächsten Tagesordnungen des Stadtrates.

zu 8 Lavendelfest 2024
Vorlage: BB IV 004/VIII/2024

Die HFA- Mitglieder diskutieren über die in der Informationsvorlage BB IV 004/VIII/2024 aufgeführten Fehlbeträge der Lavendelfeste 2023 und 2024 sowie der dafür genannten Gründe.
Herr Persike gibt zu Protokoll: Wir haben drei Dinge zur Aufarbeitung zu klären:
1. Die Frage der Kompetenzüberschreitung,
2. die Inanspruchnahme von Leistungen (wie z.B. Kleidung) die durch die Stadt gezahlt worden sind,
3. Prüfung inwieweit der Vertragspartner für bestimmte Dinge jetzt herangezogen werden kann, weil er für einzelne Dinge verantwortlich war und nicht die Stadt.
Herr Minner: § 4 Pflichten- muss durch Vertragsrecht geprüft werden.
Herr Persike stellt den Antrag,
Die Verwaltung wird beauftragt mit der Rechtsaufsichtsbehörde in Verbindung zu treten und Empfehlungen zur weiteren Vorgehensweise, insbesondere in der Frage der Kompetenzüberschreitung, der Inanspruchnahme von Leistungen (wie z.B. Kleidung), welche durch die Stadt gezahlt worden sind und Prüfung inwieweit der Vertragspartner für bestimmte Dinge jetzt herangezogen werden kann, weil er für einzelne Dinge verantwortlich war und nicht die Stadt. Dazu soll bis zur nächsten HFA- Sitzung eine Beschlussvorlage vorgelegt werden.
Mit 7 Ja- Stimmen wird dem Antrag einstimmig zugestimmt.

zu 9 Hochwasserschutz Bad Blankenburg - Förderung eines integralen Hochwasserschutzkonzeptes
Vorlage: BB IV 005/VIII/2024

Herr Vollrath erläutert die Informationsvorlage BB IV 005/VIII/2024.
Herr Schubert: Der Förderungsbescheid ist schneller gekommen als gedacht.
Die Renaturierung und der Hochwasserschutz sind hier zusammen zu betrachten. Auch ist der Brückenbau Grießbachstraße mit einzubeziehen.

zu 10 Anfragen und Mitteilungen, Protokollkontrolle

Frau Jauch: als Wahlleiterin dankt sie allen Wahlhelfern und informiert über die erfolgte Zurückweisung der Wahlanfechtung.
Herr Vollrath: Es soll im Stadtrat im Dezember ein Beschluss zur Neubildung der Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung auf die Tagesordnung. In der AG sind Stadträte, Bürger und Mitarbeiter der Verwaltung. Er bittet in den Fraktionen nachzufragen, welches Mitglied in die Arbeitsgruppe geht. Die Stadt wird Bürger zur Teilnahme aufrufen.
Herr Schubert: Soll die Adventsmeile dieses Jahr wieder stattfinden?
Allgemeine Zustimmung der HFA- Mitglieder.

Herr Schubert: Zur Einstellung des Umlegungsverfahrens Hainberg schlägt er vor, dass der HFA dieses Thema an den Planungsausschuss verweist, damit der sich mit dem Thema Umlegung beschäftigt und dem Stadtrat dazu Vorschläge unterbreitet. Diesem Vorschlag wird von den Mitgliedern zugestimmt.
Herr Schubert: Zur Badewäldchenbrücke gibt es Schreiben von der Kommunalaufsicht und der Rechnungsprüfung, da hier ein vorgreifender Beschluss ohne Genehmigung der Kommunalaufsicht erfolgte.
Zur L.- Jahn- Straße hat die Kommunalaufsicht gefordert, dass Beschlüsse über Vergaben von Baumaßnahmen im öffentlichen Teil der Sitzungen gefasst werden.
Die Schreiben zur Badewäldchenbrücke und L.- Jahn- Str. werden umgehend in das Ratsinformationssystem gestellt.
Herr Langheinrich: Ist ein Einsatz des Smily- Geschwindigkeitsmessers nun möglich?
Herr Klose: Die Kosten für ein neues Geschwindigkeitsmessdisplay sind im Haushalt derzeit nicht eingeplant.
Freifrau von Fritsch- Henze: Es flogen Drohnen über das Wohngebiet Villenviertel, ist was bekannt?
Herr Klose: Nein, bittet um Anzeigen beim Ordnungsamt, welche diese an die Polizei weitergibt.

Dieses Protokoll wird in der HFA- Sitzung am 13.11.2024 zur Genehmigung vorgelegt.

Thomas Schubert Vorsitzender	Anke Nebe Protokollführerin